

In der Sitzung des Planungs- und Verkehrsausschusses am 22.09.2005 hatte die Verwaltung letztmalig über den aktuellen Sachstand zur Planung der S13 berichtet.

Der ursprünglich für Oktober 2005 durch die Deutsche Bahn AG (DB) angekündigte Variantenvergleich zwischen der Planfeststellungslösung und des Gegenvorschlags des Rhein-Sieg-Kreises/Stadt Sankt Augustin/Stadt Troisdorf zur Siegquerung wurde jetzt für Mitte/Ende Januar 2006 angekündigt. Ursache für diese zeitliche Verschiebung ist insbesondere eine bisher nicht berücksichtigte Erdgasleitung. Sobald der Variantenvergleich vorliegt, wird die Verwaltung diesen prüfen. Wenn dann aufgrund zeitlicher Vorgaben keine Beteiligung des Planungs- und Verkehrsausschusses möglich ist, werden die Ergebnisse den Fraktionen zugeleitet und ggfls die interfraktionelle Arbeitsgruppe S13 einberufen.

Im Anschluss wird es auch im PFA 1 ein Deckblattverfahren geben, zu dem der Rhein-Sieg-Kreis als Träger öffentlicher Belange noch einmal offiziell Stellung nehmen wird.

Inzwischen gab es folgende neue Informationen:

1. Durch die Diskussion über die Siegquerung gab es bisher keine zeitliche Verzögerung der Gesamtmaßnahme, da aufgrund von Planungsmängeln der DB für alle Planfeststellungsabschnitte Deckblätter erstellt werden müssen.
2. Die Zusage des Eisenbahn-Bundesamtes zur Kostenübernahme des Einbaus elastischer Schienenlager zur Schallemissionsminderung in Höhe von ca. 4,5 Mio. € wurde nach Aussage der DB erweitert. Diese Gelder stehen nun auch zur Verfügung, wenn eine neue Brücke gebaut würde.
3. Nach mündlicher Aussage der DB erfüllen die elastischen Schienenaufleger ihre schallmindernde Funktion ca. 20 Jahre. Es handelt sich also nur bedingt um eine dauerhafte Maßnahme. Bei einer Restlaufzeit von 40 Jahren für die Brücke ist eine Generalüberholung der Lager unabdingbar.